



Rummelsberger
Diakonie

Mögliche Abschlüsse

Am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Altdorf können die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei Abschlüssen wählen:

- erfolgreicher Abschluss der Mittelschule nach erfolgreicher Abschlussprüfung
- erfolgreicher Abschluss im Bildungsgang Lernen nach Abschlussprüfung

Weitere Angebote

Mobile Sonderpädagogische Hilfen (MSH)

Das Fachpersonal des Förderzentrums Altdorf berät auf Anfrage auch Mitarbeitende und Eltern anderer Kitas und übernimmt bei Kindern mit einer Entwicklungsverzögerung die sonderpädagogische Diagnostik.

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)

Auf Anfrage betreut der Mobile Sonderpädagogische Dienst des Förderzentrums Altdorf Kinder, die eine Grund- oder Mittelschule besuchen und einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben.

Zusätzlich unterstützt der Mobile Sonderpädagogische Dienst Schülerinnen und Schüler in sogenannten Kooperationsklassen an der Regelschule.

So erreichen Sie uns



Sonderpädagogisches Förderzentrum Altdorf

Am Fallhaus 1
90518 Altdorf
Telefon: 09187 9016-10
Telefax: 09187 9016-20
sfz-aldorf@rummelsberger.net

rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe

07171301/1



Rummelsberger
Diakonie

Lernen. Fördern. Teilhaben.

Sonderpädagogisches
Förderzentrum Altdorf



Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe

Das Angebot

Das Sonderpädagogische Förderzentrum in Altdorf besuchen Kinder und Jugendliche, die Förderbedarf in folgenden Bereichen haben:

- Sozial-emotionale Entwicklung
- Sprache
- Lernen

Die Einrichtung nimmt Kinder ab 3 Jahren und Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 9 auf.



Für Kindergartenkinder

Für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren gibt es die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE). Folgende Förderschwerpunkte werden angeboten:

- Sprache / Sprechen
- Wahrnehmung
- Motorik
- Sozial-emotionale Entwicklung

Für Schüler der 1. bis 2. Klasse

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen lernen in den Diagnose- und Förderklassen (DFK) des Förderzentrums. Der Förderbedarf jedes einzelnen Kindes wird individuell ermittelt.

- Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan PLUS der Grundschule.
- Der Unterrichtsstoff der ersten beiden Jahrgangsstufen wird in der Regel auf drei Jahre aufgeteilt.
- Über den weiteren Schulweg des Kindes entscheiden die Eltern nach eingehender Beratung durch das Fachpersonal.

Bei Bedarf gibt es eine Ganztagesklasse.

Für Schüler der 3. bis 6. Klasse

Die Fachkräfte unterrichten Schülerinnen und Schüler, die Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache oder sozial-emotionale Entwicklung haben. Dem Unterricht liegen dabei drei verschiedene Lehrpläne zugrunde:

- Lehrplan PLUS der Grundschule (3./4.Klasse)
- Lehrplan PLUS der Mittelschule (5./6.Klasse)
- Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen (3.-6.Klasse)

Bei Bedarf gibt es eine Ganztagesklasse.

Für Schüler der 7. bis 9. Klasse

In den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen (SDW) werden die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und ca. 17 Jahren auf Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet.

Dazu gehört:

- Vermittlung von beruflichen Schlüsselqualifikationen
- starke Praxisorientierung durch das Fach Berufs- und Lebensorientierung (BLO)
- Schülerfirmen
- wöchentliche Praxistage in Betrieben
- Blockpraktika in Betrieben
- Intensive Zusammenarbeit mit der Berufsberatung

Bei Bedarf gibt es eine Ganztagesklasse.

